

Anfang Januar 1984 trafen sich einige Freunde der Grossen- und kleinen Eisenbahn in Weilerswist im „Kölner Hof“. Der eigentliche Zweck dieses Treffens sollte ein gemütlicher Abend sein, um einmal mit weiteren Eisenbahnfreunden zu fachsimpeln. Am Ende dieses abends wurde ein weiteres Treffen vereinbart. Dieses Treffen fand bereits am 26. Januar 1984 in der damaligen Gaststätte des Bahnhofs „Derkum“ gelegen an der Strecke (Köln-Euskirchen-Trier) statt. An diesem Abend wurde bereits über die Gründung eines Vereins gesprochen.

Die Gründungsversammlung fand am 22.03.1984 statt. Die Eintragung in das Vereinsregister Euskirchen erfolgte am 28.09.1984 unter der Bezeichnung „Eisenbahnfreunde Nordeifel e.V.“

Die ersten Treffen fanden in der Bahnhofsgaststätte Derkum statt. Dies sollte jedoch kein Dauerzustand bleiben. Bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten wurden dem Verein von der „Deutschen Bundesbahn Euskirchen“ Räume im Bahnhof Großbüllesheim (Kursstrecke Köln-Euskirchen-Trier) angeboten und vom Verein angemietet.

Neben der Renovierung der Vereinsräume begannen die Eisenbahnfreunde im gleichen Jahr mit der Aufarbeitung einer Dampfspeicherlok von der Firma „Pfeiffer & Langen“ (Kölner Zucker). Es handelte sich hierbei um Luise, die von den Euskirchener Bürger liebevoll „Zucker Susi“ genannt wurde. Die „Zucker-Susi“ stellte 1982 ihre Dienste ein.

In den folgenden Jahren beteiligte sich der Verein an zahlreichen Veranstaltungen der Stadt und führte auch einige eigene Ausstellungen durch.

Eigens zum 150jährigen Bestehen der „Deutschen Bundesbahn“ im Jahr 1985 präsentierte sich der Verein mit einer eigenen Ausstellung die unter dem Motto stand „150 Jahre Deutsche Eisenbahn vom Adler bis zum ICE“.

1986 wurde mit dem Bau einer N-Anlage begonnen.

Seit 1988 charterte der Verein zahlreiche Sonderzüge mit zum Teil historischem Wagenpark, zunächst unter eigenem Namen und später in Zusammenarbeit mit der Stadt Euskirchen unter dem Motto „Eine Stadt geht auf Reisen“. Die Reisen führten uns u. a. in die Städte wie Heidelberg, Bremen, Amsterdam, Würzburg und Münster um nur einige zu nennen.

Im Dezember 1990 wurde den Eisenbahnfreunden mitgeteilt, dass der Bahnhof Großbüllesheim verkauft sei, und sich der Verein um neue Räumlichkeiten umschauchen müsse. Durch die tatkräftige Unterstützung der Presse fanden die Eisenbahnfreunde bereits im Januar 1991 neue Clubräume in Euskirchen, in der Billiger Str. 68.



Der Anlagenraum in unseren neuen Clubräumen 1991, links im Bild die provisorische H0 Anlage, rechts im Bild die stationäre N-Anlage; Börse 1991 im Bürgerhaus (Bilder: Sammlung Wilfried Kurth)

An den neuen Clubräumen mussten zunächst zahlreiche Veränderungen und Umbauten durchgeführt werden. Auch versuchte man die bereits im Bahnhof Großbüllesheim begonnene N-Anlage den neuen Räumlichkeiten anzupassen. Dies war wie sich nach einigen Veränderungen herausstellte nicht besonders gut. In der Folge wurde beschlossen, eine neue stationäre Anlage zu bauen. Man entschloss sich beim Neubau dieser Anlage zu einer H0-Anlage, die mittlerweile durch 2 Räume führt.

Mit einer weiteren H0-Anlage, einer mobilen Anlage besuchten wir zahlreiche Ausstellungen.

Diese Anlage wurde zwischenzeitlich durch den Bau einer neuen N-Modulanlage ersetzt.



Das 10jährige Bestehen des ECE feierten wir 1994. Von links: Herbert Krämer (1.Vorsitzender), Dr. Claus Kroczek (Gründungsmitglied), Horst Krieger (2. Vorsitzender), Willi Maurer (Ehrenbürger der Stadt Euskirchen), Bernd Schwarz (Gründungsmitglied), Rudolf Hacker (Bahnhofsvorsteher Euskirchen), Winand Perillieux (Bild: Sammlung Wilfried Kurth)

In der Folge wurde der Vereinsname von „Eisenbahnfreunde Nordeifel e.V.“ geändert in „ECE Eisenbahnclub Euskirchen e.V.“.

Eine enge freundschaftliche Beziehung besteht zu einem englischen Eisenbahnclub aus Basingstoke. Hierbei handelt es sich um die Partnerstadt Euskirchen.

Auch die Geselligkeit im Verein steht ganz vorne an. An manchen Abenden sitzt man gemütlich in gemeinsamer Runde zusammen und fachsimpelt oder schmiedet Pläne für Veranstaltungen. Die Vereinsausflüge finden ebenfalls reges Interesse. Seit Jahren besucht uns der Nikolaus auf unserer Weihnachtsfeier. Für die Kleinen und die fleißigen Helfer hat er immer eine Überraschung mitgebracht.

Seit Herbst 2005 entstand unsere neue Faller Car Modulanlage mit Straßenbahn und Eisenbahn. Mit dieser Anlage waren wir bereits auf verschiedenen Ausstellungen in Basingstoke; Genk; Coburg; Aachen und anderen Städten gerngesehene Gäste. Die Begeisterung der Besucher für diese Anlage war ihnen an den Augen abzulesen.

Im Juni 2007 haben wir nun auch mit dem Bau unserer H0 Zechenanlage begonnen, die auf insgesamt 32 Modulen ein Maß von 9 x 4 Meter erreichen wird.

Am 1. April 2008 konnten wir unser 1. weibliches Einzelmitglied aufnehmen.